

Samstag den 19.10.2024

Heimatwanderung in der Fränkischen Schweiz Rundwanderung über Thuisbrunn und Hohenschwärz

Gehzeit, Länge: ___ Ca. 4 Std., ca. 14 km, ca. 240m Höhenmeter

Wanderführer: ___ Wolfgang Stolzenberg und Lissa Distler

Treffpunkt: ___ 8:30 Uhr, Reichswaldhalle Feucht,

Anfahrt ___ Über die BAB 9 bis Ausfahrt Schnaittach. Weiter über Schnaittach nach Hiltpoltstein.

mit Privat-Pkw: ___ Hier links auf der B2 weiter bis zur Abzweigung Schlossaritzer Str. nach Großenohe und zum rechts zum Wanderparkplatz Spiesmühle. (Fahrgemeinschaften).

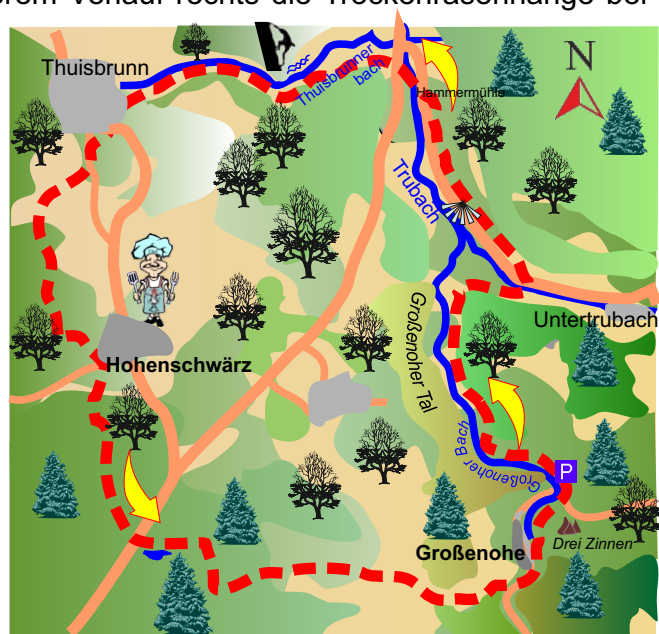
Begrenzte Teilnehmerzahl !!

Verbindliche Anmeldung bis Sonntag 13.10. unter tel. 09128-4295 (evtl. AB)

Wanderung

Vom Parkplatz wandern wir zunächst entlang des Großenoher Baches durch das romantische Großenoher Tal. Schafe und Pferde weiden auf den weiten Wiesen und auch der Biber fühlt sich hier wohl. Bei Haselstauden überqueren wir die Trubach und die Straße. Auf dem jetzt geteerten Fahrradweg geht es oberhalb der Trubach zunächst etwas bergan. Unterwegs sehr schöner Blick ins Großenoher Tal. Bei der Hammermühle müssen wir mit der notwendigen Vorsicht die Staatsstraße überqueren, um gegenüber auf den ehemaligen Verbindungsweg nach Thuisbrunn zu gelangen. Der Weg steigt kurz an, um dann wieder hinab in das liebeliche Todsfelder Tal zu gelangen. Entlang des Baches geht es im Tal aufwärts. Bald erreichen wir die Sinterterrassen des Thuisbrunner Baches. Es geht weiter aufwärts durch Wald, das Tal weitet sich. Rechts die „Brüchige Wand“. Im weiterem Verlauf rechts die Trockenrasenhänge bei Thuisbrunn, evtl. mit Abstecher zur Burg. Auf dem „Fünf-Seidla-Steig“ geht es in einem weiten Tal zum nicht mehr weiten Hohenschwärz, wo wir zu Mittag einkehren.

Am Nachmittag wandern wir durch schönen Wald noch ein kurzes Stück auf dem „Fünf-Seidla-Steig“. Die Staatsstraße wird überquert. Vorbei an einem Weiher und Wanderparkplatz wandern wir nun auf breitem Forstweg, bis es links auf einen Waldweg geht. Zuletzt über Wiesen, geht es zurück zum Großenoher Tal. Von den Höhen grüßen die „Drei Zinnen“. Wir durchqueren den verträumten Ort und gelangen so zu unserem Ausgangspunkt. Wer Lust hat, kann noch in der Sägemühle zu einem Kaffee oder Radler einkehren.



Eine schöne Wanderung und gutes Wanderwetter wünschen Euch
Wolfgang und Lissa